

willi barth Einige Lehren für unsere Partei aus den Kommunalwahlen im Erzgebirge

Der erfolgreiche Abschluß der Wahlen für die Kreistage und Gemeindevertretungen in den Kreisen Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt und Schneeberg ist ein wichtiger Beitrag im Kampf um einen Friedensvertrag, gegen Generalkriegsvertrag, für die demokratische Einheit Deutschlands, für gesamtdeutsche Wahlen*

Die Aufgliederung des ehemaligen Kreises Aue in die Landkreise Aue und Schwarzenberg und Stadtkreise Johanngeorgenstadt und Schneeberg machte sich aus folgenden Gründen notwendig:

1. Im ehemaligen Kreis Aue erfolgte in den letzten Jahren durch die Entwicklung der „Wismut“ eine große Bevölkerungszunahme. Die Organe des Staatsapparats des Kreises Aue konnten die damit verbundene stürmische industrielle Entwicklung nicht in dem Maße unterstützen, wie das erforderlich gewesen wäre.

Die Neuregelung der Kreisgrenzen und die Neuwahl der Kreistage und Gemeindevertretungen war außerdem notwendig, um die Organe des Staatsapparats näher mit der Bevölkerung in Berührung zu bringen, ihre Wünsche und Sorgen sorgfältiger zu beachten, sowie eine bessere Durchführung der demokratischen Gesetze bis in die letzte Siedlung zu gewährleisten. Die Aufgliederung war notwendig, um schneller Maßnahmen zur Entfaltung der örtlichen Initiative durchzuführen.

Die Aufgliederung des ehemaligen Kreises Aue und die Neuwahlen der Kreistage und Gemeindevertretungen entsprachen dem Beschluß der 8. Tagung des Zentralkomitees. In der Entschließung der 8. Tagung wird zu den Fragen der Kritik und Selbstkritik und zur Verbesserung der Arbeit der leitenden Organe der Partei, Massenorganisationen und der staatlichen Verwaltung gesagt:

„Um die Verbindung mit den Massen zu erweitern und zu festigen, muß das Schwergewicht auf die grundlegende Verbesserung und Verstärkung der Arbeit der Organe der Partei und der Massenorganisationen und des Staates in den Kreisen gelegt werden“.

2. Bei der großen Bedeutung der „Wismut“ für die Erhaltung des Friedens, für die Erfüllung unseres Fünfjahresplans, für den schnelleren kulturellen und sozialen Aufstieg der Bevölkerung im Erzgebirge war es notwendig, daß die Besten aus den Reihen der Wismutkumpel in die Kreistage und Gemeindevertretungen und anschließend in den Rat des Kreises und der Gemeinde gewählt wurden.

Die nunmehr im Erzgebirge ansässigen Wismutkumpel stehen in vorderster Reihe auf Friedenswacht. Ihre Arbeit trägt dazu bei, unserem Volk den Frieden zu erhalten, den Kriegsbrandstiftern Respekt vor der wachsenden Stärke der Friedenskräfte unter Führung der Sowjetunion einzuflößen. Die Wismutkumpel vollbringen großartige Leistun-

wachsen ist, weil das Volk sieht, daß die Partei die Interessen der Werktätigen über alles stellt und daß sie, ohne zu schwanken, energische Maßnahmen gegen diejenigen trifft, die, ganz gleich, welchen Posten sie in der Partei oder im Staat bekleiden, die Interessen des Volkes schädigen.

Der Kampf gegen den Opportunismus und gegen das Versöhnertum ihm gegenüber ist unlöslich verbunden mit dem Kampf für die Festigung der Parteireihen, für die politische und ideologische Stählung der Kommunisten, für die Anwendung bolschewistischer Methoden der Parteiarbeit, für die strenge Wahrung der statutenmäßigen Grundsätze der Partei. Wir müssen und werden für eine immer gründlichere Anwendung der innerparteilichen Demokratie kämpfen, die die Aktivierung aller Mitglieder der Partei im Kampf für die Realisierung ihrer marxistisch-leninistischen Linie sichert. Die Partei verurteilt mit aller Strenge jede Drosselung der Kritik. Die leitenden Parteikörperschaften müssen systematisch die Erfüllung der gefaßten Beschlüsse kontrollieren und vor den Parteimitgliedern, die sie gewählt haben, regelmäßig Rechenschaft ablegen. Diese Berichte müssen in einer Atmosphäre bolschewistischer Kritik und Selbstkritik erörtert werden. Die Parteiorganisationen, alle Parteimitglieder sind verpflichtet, die Verbindungen mit den Massen ständig zu festigen, denn das ist das Unterpfand der Unbesiegbarkeit der Partei.

Eine erfolgreiche Lösung der praktischen Aufgaben der Parteiarbeit ist ohne beharrliche und zähe Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie unmöglich. Die gründliche Kenntnis der wirtschaftlichen und politischen Probleme des sozialistischen Aufbaus wird den Parteimitgliedern eine richtige Orientierung in ihrer täglichen Arbeit sichern und es ihnen ermöglichen, sich vor beliebigen Fehlern und Abweichungen zu hüten.

Das ZK fordert, daß die Partei den neuen, wachsenden Kadern besondere Beachtung schenke und sie im Geiste eines hohen Klassenbewußtseins, im Geiste der Treue zum proletarischen Internationalismus, im Geiste bolschewistischer Unversöhnlichkeit gegenüber jeder Abweichung von den marxistisch-leninistischen Grundsätzen der Partei er-

ziehe. So werden wir es verstehen, „die proletarische Klassenpolitik, die unbeirrbar Politik des sozialistischen Aufbaus, die auf einer unbeirrbar Offensive gegen den Kapitalismus beruht“ (Gh. Gheorghiu-Dej), zu verwirklichen.

Vor kurzem wurde die Aufnahmesperre für unsere Partei aufgehoben. Fortschrittliche Arbeiter und Bauern, Mitglieder der Kollektivwirtschaften, Soldaten und Offiziere der Volksarmee, Geistesschaffende, die besten Mitglieder des Verbandes der Werktätigen Jugend wollen der Vorhut der rumänischen Arbeiterklasse beitreten, um immer besser und besser für den Frieden und Sozialismus zu arbeiten. Die Wahrung des Lenin-Stalinschen Grundsatzes der individuellen Aufnahme in die Partei und die Sicherung der nötigen sozialen Zusammensetzung der Partei werden ihre weitere, noch stärkere Festigung bewirken.

Alles, was unsere Heimat festigt, festigt auch das Friedenslager und schwächt zugleich das imperialistische Lager. Wir können und dürfen nicht vergessen, daß die amerikanisch-englischen Imperialisten sowie ihre rechtssozialistischen und Titoschen Lakaien die kommunistischen und Arbeiterparteien als eines der größten Hindernisse bei der Verwirklichung ihrer aggressiven Pläne betrachten, daß sie jede Abweichung ihrer aggressiven Pläne versuchen, die die Einheit und Kampffähigkeit der Parteien schwächen kann. Die Zerschmetterung der rechten Abweichung bedeutet für unser Volk auch einen großen Erfolg im Kampf für den Frieden.

Eng geschart um ihr Zentralkomitee mit Genossen Gh. Gheorghiu-Dej an der Spitze, von der großen Kommunistischen Partei der Sowjetunion und vom geliebten Führer der Werktätigen der ganzen Welt, Genossen Stalin, unaufhörlich lernend, ihre Einheit und Disziplin, ihre Verbindungen mit den Massen tagtäglich festigend, wird unsere Partei auch in Zukunft unermüdlich kämpfen für die weitere Verankerung des volksdemokratischen Staates, für die würdige Erfüllung ihrer Rolle als Organisator und Leiter der großen Sache des sozialistischen Aufbaus in unserem Lande.

(Aus: „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie!“ Nr. 23)